

2. Überprüfen der Rechtschreibung

Um einfach zu überprüfen, wie ein Wort geschrieben wird, gibt es drei wichtige Methoden: Sprechsilben, Ableiten (Verwandte finden) und Verlängern.

2.1. Sprechsilben

Wer lange Wörter in Silben zerlegt, erkennt schnell, dass sich diese kleinen Einheiten leicht darauf überprüfen lassen, ob alles richtig geschrieben ist.



Male wie im Beispiel Silbenbogen unter die folgenden Wörter.

Beispiel: Raubritterrüstung

Zauberbesenstielbemalung, Fahrradklingeldeckelfarbe

Schokoladenosterhasenverpackungsmaschinen



Für weitere Übungen kannst du dir selbst extralange Wörter ausdenken. Schreibe sie auf und male anschließend Silbenbogen darunter.

2.2. Ableiten (Verwandte finden)

Beim Ableiten geht es darum herauszufinden, ob ein Wort mit e oder ä bzw. eu oder äu geschrieben wird. Normalerweise schreibt man deutsche Wörter mit e bzw. eu. Wenn du aber einen Verwandten kennst, der mit a bzw. au geschrieben wird, musst du ä bzw. äu schreiben.

Beispiele: prächtig – Pracht, ohnmächtig – Macht, Täufer – Taufe



Finde die Verwandten mit a bzw. au zu diesen Wörtern. Schreibe sie wie im Beispiel in dein Heft.

männlich, äußerlich, nächtlich, Kräuter, Verkäufer, Bärtchen, jährlich, anhäufen, Bräunungscreme, gläubig, schäumen, täglich, Täuschung, Erwärmung, erkältet



Ergänze die Tabelle.

e oder ä?	verwandtes Wort mit ä	e oder ä?	verwandtes Wort mit a
m ä ßig	Maß	F hre	
kl e ben	– (kein Verwandter)	Beh lter	
Erkl rung		z rtlich	
k mmen		n chster	
Sp nde		St lle	St
l stig		St lle	–

4. Rechtschreibregeln nach kurzem Vokal

In diesem Kapitel geht es nur um Wörter, deren erster (betonter) Vokal kurz gesprochen wird. Du musst also den Unterschied zwischen langen und kurzen Vokalen erkennen, bevor du hier weitermachen kannst. Wenn du den Unterschied nicht hören kannst, bitte um Hilfe. Es gibt viele Methoden, um den Unterschied zwischen langen und kurzen Vokalen zu erkennen.

4.1. Verschiedene Konsonanten

Kurze Vokale kennzeichnen wir mit • und Konsonanten kennzeichnen wir mit |.

Gekennzeichnet werden nur der erste (betonte) Vokal und alle Konsonanten, die ihm folgen, bis das Wort zu Ende ist oder wieder ein Vokal folgt.

Das sieht so aus: Brust Wunde
•|| •||

Tip: Sprich das Wort mit einem langen Vokal. (Sprich den Vokal so, wie er heißt.) Wenn das Wort damit komisch klingt, weißt du, dass der Vokal kurz ist.

 **Setze • bzw. | unter die Wörter mit kurzem Vokal. Wörter mit langem Vokal bearbeitest du nicht.**

Kopf	Mund	Hände	Ferse	Arm	Bein	Finger	Hals	Nerven
Muskel	Sehne	Schulter	Hüfte	Hirn	Schenkel	Körper	Hintern	Zopf
Herz	Lunge	Nase	Stirn	Zunge	Wimper	Knorpel	Wange	Wirbel

Welches Muster steht unter den Wörtern mit kurzem Vokal? _____

Rechtschreibregel für Wörter mit kurzem Vokal:

Nach einem kurzen Vokal folgen mindestens zwei Konsonanten:

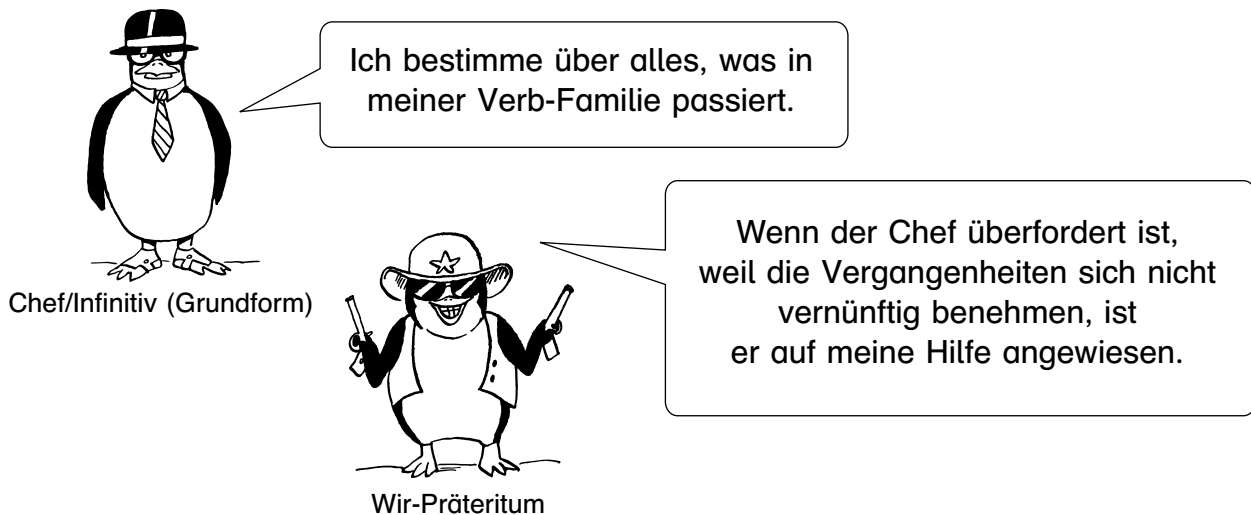
•||

Manchmal hört man nach einem kurzen Vokal sogar mehr als zwei Konsonanten. Die muss man natürlich aufschreiben. Man darf aber keinen zusätzlichen Konsonanten dazuerfinden.

Polster Kampf Arzt
•||| •||| •|||

4.4. Besonderheiten bei Verben

Verben machen beim richtigen Schreiben manchmal Probleme. Das muss nicht sein, wenn man eine wichtige Regel beachtet: Bei Verben ist der Infinitiv der Chef! Manchmal hat er einen Hilfssheriff, das „Wir-Präteritum“ (1. Person Plural Präteritum/Vergangenheit).



4.4.1. Starke und schwache Verben

Bei Verben gilt die Regel $\cdot | |$ ebenfalls. Weil Verben aber ihre Form beim Konjugieren (Beugen) ändern, muss man für die Regel immer den sogenannten Wortstamm beachten. Und über den bestimmt der Chef, der Infinitiv (Grundform).

Für die Formen im Präsens (Gegenwart) gilt: Man erhält den Wortstamm, wenn man beim Infinitiv die Endung (meistens -en, selten -n) wegstreicht.

Man erhält den Wortstamm auch, wenn man die Personalendung wegstreicht.

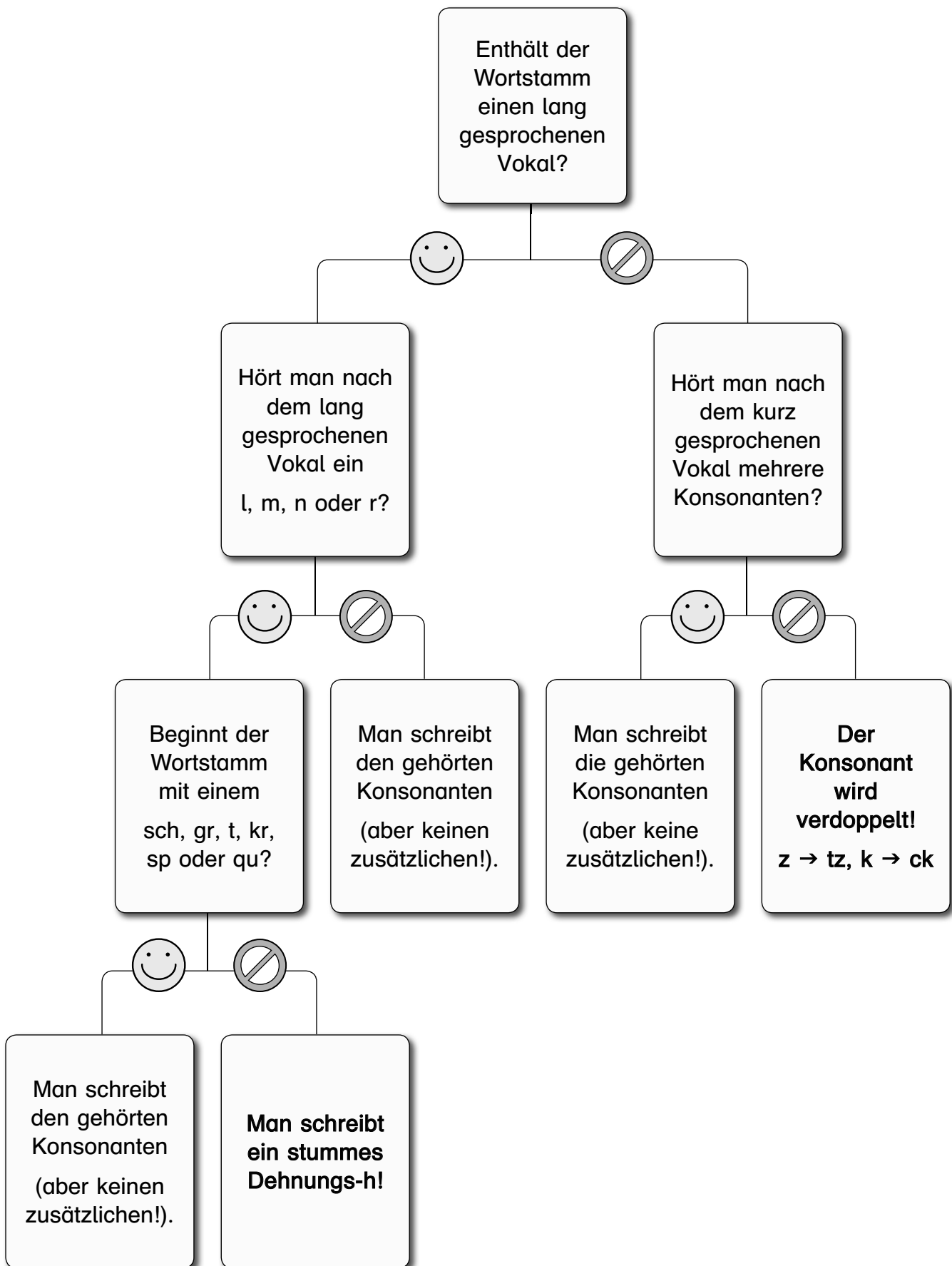
Infinitiv	Wortstamm	Personalform
bad(en)	bad	er bad(et)
glaub(en)	glaub	du glaub(st)
rodel(n)	rodel	ihr rodel(t)
zeig(en)	zeig	ich zeig(e)
fessel(n)	fessel	sie fessel(t)

Schwache Verben

Verben, die ihren Wortstamm in keiner Form ändern, nennt man „schwache Verben“. (Sie sind zu schwach, um sich zu verändern.)

Beispiele: reden, redete, geredet; melden, meldete, gemeldet

6.8. Diagramm: Konsonantenverdoppelung, stummes h



14. Wortbausteine verwenden

Wortbausteine helfen in vielen Fällen, die Rechtschreibung zu begreifen. Wer sie durchschaut hat, kann sie mit ein bisschen Übung sicher anwenden.

Das Klatschen oder Klopfen von Sprechsilben und das Malen von Silbenbögen hast du in der Grundschule gelernt. Diese Methoden sind auch für das Überprüfen von Wortstämmen nützlich. Manchmal bekommst du aber bei Wörtern, die aus Wortbausteinen zusammengesetzt sind, einen falschen Hinweis, wenn du dich auf die Sprechsilben verlässt. Sicherer ist das Zerlegen in Wortbausteine. In den folgenden Übungen könnte man nämlich durch die Sprechsilben zu Fehlern verleitet werden.

14.1. Begriffe für Männer und Frauen

„Männerberufe“ – oder männliche Begriffe – werden oft durch das Anhängen von -er an den Wortstamm gebildet. Durch das Anhängen von -in entsteht das weibliche Gegenstück. Der Plural wird durch das Anhängen von -nen gekennzeichnet. Für das Sprechen brauchst du dieses Wissen nicht, aber für das Schreiben.

 Ergänze die Tabelle.

Wortstamm	Männer	Frauen	Plural
such	Such-er	Such-er-in	Such-er-in-nen
wahl	Wähl-er		
rauch			
dicht			
pfleg			
lehr			

14.2. Verbindungen kleiner Wörter

Für Verunsicherung sorgen oft die ganz kleinen Wörter. Aber was die Wortbausteine angeht, halten sogar sie sich an die Regel: Jeder Baustein behält seine Schreibweise.

„raus“ (Kurzform von her + aus), „rein“ (Kurzform von her + ein), „ran“ (Kurzform von her + an), „rauf“ (Kurzform von her + auf) sind nur in der Umgangssprache erlaubt. Deshalb gibt es mit ihnen keine zusammengesetzten Wörter!

An „da“ wird ein r angehängt, wenn es mit einem Wortbaustein zusammengesetzt wird, der mit einem Vokal beginnt (Beispiel: darum; sonst hieße es „daum“ und das wäre wirklich blöd). Wenn ein Konsonant folgt, bleibt es „da“: daher, dabei, daneben.